

Futterharnstoff

Ausgangsprodukt zu Futterzwecken



Gehaltswerte in der Originalsubstanz

Stand: 2. 12. 2017

| | | |
|------------------|-------|------------------------------|
| Trockensubstanz | % | min. 99.7 |
| Harnstoff | % | min. 97 |
| Gesamtstickstoff | % | min. 45.7 |
| Formaldehyd | ppm | < 10, bzw. nicht nachweisbar |
| Rohprotein | Gr. | 2803 |
| APDN | Gr | 1614 |
| APDE | Gr. | 0 |
| Arsen | ppm | < 1 |
| Blei | ppm | < 1 |
| Cadmium | ppm | < 1 |
| Fluor | ppm | < 1 |
| Beschaffenheit | | weisse Prills 1 – 3mm |
| Schüttdichte | Kg/m3 | 720 – 760 |

Lagerung

Kühl und trocken. Nach einer gewissen Zeit kann Klumpenbildung auftreten. Dies hat keinen Einfluss auf den Futterwert. Klumpen müssen vor der Verfütterung zerrieben werden.

Wichtiger Hinweis:

Der Einsatz von Futterharnstoff ist nur gemäss den betriebspezifischen Fütterungsvorgaben erlaubt. Nicht erlaubt ist der Einsatz von Futterharnstoff bei Betrieben, welche Milch produzieren zur Verarbeitung als AOC Käse, sowie Coop Naturafarm, IP-Suisse und TerraSuisse.

Harnstoff darf nur an Tiere mit entwickeltem Pansen verfüttert werden. Die Dosis von Harnstoff im Futter sollte nach und nach bis zur Höchstdosierung gesteigert werden. Die Höchstdosis sollte nur zusammen mit Futter gegeben werden, das reich an leicht verdaulichen Kohlehydraten und arm an löslichem Stickstoff ist. Höchstens 30 % des Gesamtstickstoffs in der Tagesration sollten aus Harnstoff-N stammen.“

Wirkung als Silierzusatz

Ein grosser Teil des Futterharnstoffes wird in der Silage durch das Enzym Urease in Ammoniak umgewandelt. Dieses durchdringt die Silage und wirkt gegen Hefen und Schimmelpilzen. Dadurch können Nacherwärmungen verzögert werden, die Silage bleibt nach dem Oeffnen des Silos rund 3 Tage länger stabil. Rund 3/4 des Gesamtstickstoffes bleiben in der Fütterung als Nichtproteinstickstoff verfügbar.

Einsatz als Siliermittel

Nur bei energiereichen Futtermitteln wie Mais, Zuckerrübenschnitzel und nicht bei Grassilage. Futterharnstoff kann mit anderen Siliermitteln kombiniert werden.

Fahrsilo: Oberfläche gleichmässig bestreuen (600 – 1'000 gr Futterharnstoff /m2 auf mehrere Schichten verteilt)

Hochsilo: 2-3 Kilo Futterharnstoff /m3 zudosieren, in Granulatform oder aufgelöst in Wasser

Düngerharnstoff darf nicht im Futtermittelbereich eingesetzt werden.